



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

LXXXIV. Kurfürst Friedrich vereignet dem St. Sebastians- und Erasmus-Altare zu Baruth die ihm durch Otto von Schlieffen geschenkten drei Hufen Landes zu Groß-Machenow, am 5. Januar 1441.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

gebort vierzehnhundert vnd darnach Im vierzigstin Jare, Am dinstag nach vnser liebinfrawintag Assumptionis.

R. dominus per se et heyne puel.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 47.

NB. Dies „Lornow“ ist wohl das zwischen Fürstenberg und Zehdenitz gelegene Dorf Larnow.

LXXXIII. Kurfürst Friedrich gestattet den Mathenowen gewisse Gebungen aus Lichterfelde auf dem Teltow an Matheus Ward zu verpfänden, am 24. November 1440.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff czu Brandemborch, des heiligen Romischen Ruchs Erezkamerer vnd Borgraff czu Noremburg. Bekennen offenlich mit diessen brieffe vor allermeniglich, das vnser lieben getruwen hanns, Sigemund vnd pawel, gevettern, gnant die Ratenowe, vor vns komen sin vnd vns met fleis gebeten haben, das wier In wolden gonnen, Irlouben vnd gestaden, das sie vnfern lieben getruwen Matheuse Alhardte, Elfen, seiner Schwester vnd Iren czwien rechten erben diesse hirnachgeschriebene guttere, Jerlich czinse vnd rente, met namen In dem dorffe lichteruelde, vff dem Teltow gelegen, vff Clawelz Ebels hoff vnd IX hufen, vff ichliker huffen V Scheffel Roggen, V Scheffel haffern vnd III groschen, Item vff Peter Sandberges hoff vnd einer hufen V Scheffel roggen vnd V scheffel habern vnd III groschen, Item vff Michel Schono hoff vnd II huffen von ichlicher huffe V scheffel roggen, V scheffel habern vnd III groschen, vff eynen widderkouff vor LX schog an landeszerung vorkouffen vnd versetzten mochten. Sulche Ire fleissige bete wier angefehn vnd on sulchen widderkouff czu ton gegonnet, irloubet vnd bestetiget haben etc. Czu orkunde met vnnferm anhangenden Ingezigel verfigelt vnd geben czu Berlin, nach gots gebord XIII<sup>e</sup> Jar vnd darnach Inne XL Jare, amme donerstage sand kathrinen abend.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XVIII, 50.

LXXXIV. Kurfürst Friedrich vereignet dem St. Sebastians- und Erasmus-Altare zu Baruth die ihm durch Otto von Schlieffen geschenkten drei Hufen Landes zu Groß-Machenow, am 5. Januar 1441.

Wir Fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brandborg etc., Bekennen —, das wir gote, dem hogten hern, vnnferm lieben hern ihesu cristo zu lobe, marien, der muter gots, vnd allen heiligen zu eren, vereignet haben in der heiligin hern sannt sebastians vnd sannt Erasmus altar in der psarkirchen zu Baruth diesse hirnachgeschriebene guter, Jerlich czinse vnd Rente: dry huben lannfels uff der veltmarcken zu grossen machnow mit sulchen zinsen, renten vnd gerechtikeiten, als dieselben huben vnser rad vnd lieber getruwer Ott von fliwen vnd sine bruder van vns vnd vnnserer herschafft zu lehn gehabt, vnd die auch vmb irer selen felikeit zu demselben altar geben haben, vnd ein iczlich der huben gibt alle Jar zu Jerlichen Renten neuen scheffel rog-

gen, newn scheffel hauern vnd zwen schilling pfenig: vnd wir vereigenen dieselben hüben von be-  
 fundern gnaden zu dem obgemelten altar in craft dießs briues, also das sy ewiglichen da by bli-  
 ben, vnd der altarist, der iczunt dazzu gehort, vnd alle sein nachkomen sollen alle iar ierlichen  
 die rente von denselben III huben zu rechten Jarczyten Innemen, vngehindert vor allermeniglich zu  
 ewigen geczyten, doch also, das dieselben priester vnd ire nachkomen ewiglich vor vnser sele, auch  
 vor die von fliwen vnd vor den schriber, der diessen brieff gebin hatt, got den hern In irem  
 gebet bitten vnd in seliger gedechtniß behalten sollen, an als geuerde. Czu orkunde mit vnserm  
 anhangenden Ingesiegel verfigelt. Geben zu Berlin, Anno etc. quadragesimo primo, am Mittwoch  
 nach des heiligen nuwen Jarstag.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 24.

LXXXV. Kurfürst Friedrich verleiht der Gattin Curds von Schlessen ein Leibgedinge zu  
 Wusterhausen und Schenkendorf, am 17. April 1441.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romi-  
 schen Reichs Erczkammer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen —, das vor vns komen ist vn-  
 nser Radt vnd lieber getruwer Curd von Slywen, czur wusterhuse gefessen, vnd vns mit fleis  
 gebeten hat, Elfen, seiner elichen hawzfrawen, disse hernachgeschriben guter, Jerlichen czinse vnd  
 Rente czu einem rechten leipgedinge czuerleihen, nemlichen Im dorff czu Schenkendorff,  
 bey mittenwalde gelegen, sechzehin schog geldes vnd XLII groschen an gelde vnd an allerley  
 korne, alle das die gebur daselbst gemeynlich pflegen czu geben; In der mole czu wendischen  
 wusterhuse czwey wipfel roggen vnd uff dem gericht zu wendischen wusterhuse ein  
 schog groschen, alles Jerlich czinse vnd rente. Wenn vnd uff welch Jar auch der wyn geraten  
 wirt, sol die genante frowe alle die Jar in dem berge czu wusterhuse czwey virthel weins  
 mit czu demselben Irem leipgedinge haben vnd darczu In dem benannten dorffe schenken-  
 dorff vier hubener czu dinst. mit namen Matthis schutke, laurencz Mulck, hans kons vnd Nickel  
 schutken, die ir alle Jar czu rechten czeiten alle gewonliche dinst tun sollen, die weil sie keinen  
 andern man nymmet. So schire sie aber einen andern man nymmet, so sol alleine der dinst. weder  
 an des genannten Curdes Sone vnd erben gefallen vnd kommen. Sulch des genannten Curdes  
 fleißige bete wir angesehen vnd der obgenanten frawen die obgeschriben guter, Rente vnd gerech-  
 tikeit czu rechten leipgedinge gnediglichen verliehen haben, vnd wir verleihen Ir das etc. vnd wir  
 geben der genanten frawen des czu einem Inwiser vnser diner vnd lieben getruwen heinczen  
 kracht, czur Czucho gefessen. Czu vrkund desß brifs mit vnserm anhangenden Inzigel verfigelt.  
 Geben czu Berlin, noch gots gebort XIII<sup>e</sup> Jar vnd darnach Im ein vnd virczigsten Jare, des  
 Montags in den Oster heiligen tagen.

R. dominus per se et examinavit litteras.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 65.